

INTERESSIERT MICH DIE BOHNE



Fotos Florian Koop/Misereor

„Die Natur und ihr Wechselspiel zu erleben, ist ein großes Geschenk. Es tut mir weh, wenn Menschen achtlos Müll wegwerfen, Tiere jagen oder Brandrodung betreiben“.
Aida Burbano

Aida Hernestina Burbano Matabojoy

Multiplikatorin der Landpastoral, Pasto, Kolumbien

Die 46-jährige Landwirtin Aida Burbano wohnt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in La Vereda México in der Nähe der Ortschaft El Tambo, wo sie seit mehreren Jahren als Multiplikatorin der Landpastoral aktiv ist.

Eines ihrer Kinder ist Alexis, der Protagonist der Kinderfastenaktion. Aida Burbano lebt mit ihrer Familie in den dritten Generationen auf dem Hof, einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb. Die Familie ist auf das Land gezogen und hat den Betrieb binnen weniger Jahre aus dem Nichts aufgebaut. Derzeit ist sie dabei, die Vielfalt in ihrem Anbau zu erhöhen.

Relevante Themen:

Die Natur zu genießen, ist ein großes Geschenk:

Für Aida Burbano ist die Arbeit in der Landwirtschaft hart. Sie ist von Sonnenauf- bis untergang auf den Beinen und hat nur ein geringes Einkommen. „Hier arbeiten wir zwar hart, aber sind unsere eigenen Chefs und wenn wir müde werden, können wir uns auf einen Stein setzen und die Natur genießen. Das ist Leben für mich.“

Sie findet, dass sich in der Stadt alle nur um sich selbst kümmern. Das sei unmenschlich. „Auf dem Land ist es viel ruhiger und gemeinschaftlicher. Es fühlt sich gut an, in der Erde zu wühlen, und es ist so erfüllend, die Früchte seiner Arbeit ernten zu können. Die Natur und ihr Wechselspiel zu erleben, ist ein großes Geschenk.“

Agrarökologische Anbauweisen sind die Zukunft:

Ihr Vater war der Erste aus der Familie, der zu den Lehrgängen der Landpastoral ging. Sie kam vier Jahre später dazu, als es einen Kurs über Kaffee gab, der sie interessierte. Dort hat sie z. B. gelernt, dass es nicht ratsam ist, den Boden umzugraben und vermeintliches „Unkraut“ auszureißen. Stattdessen

sollten sie den Boden bedeckt halten und sogar Bäume ringsherum pflanzen. Für einigen Nachbarn gilt die Familie von Aida Burbano als faul, weil sie alles wachsen lässt. Aber dadurch haben sich die Bodenqualität und das Klima verbessert. Es ist kühler, der Boden hält die Feuchtigkeit besser und die Ernten verbessern sich. Agrarökologie ist für Aida Burbano die Zukunft.

Erhöhung der Vielfalt in der Landwirtschaft:

Früher hatten sie nur Agaven, aus deren Fasern Seile und Säcke gemacht werden. Heute bauen sie Früchte, Gemüse und Kaffee an und halten Meerschweinchen und Hühner. Sie vermarkten das alles direkt in El Tambo auf dem Wochenmarkt.

Aida Burbano hat eine Ausbildung als Verwaltungskraft und bringt viel Erfahrung im konventionellen Anbau mit, Gemeinschaftsorganisation und Umweltorganisation mit.

Wünsche: Das auch meine Kinder das Leben auf dem Land genießen und hierbleiben.

Ihre Stärke: Kann aus der Praxis an der Basis der Arbeit der Landpastoral berichten.

Scannen Sie den QR-Code und unterstützen Sie das Projekt



Die Arbeit der Landpastoral setzt sich dafür ein, dass die Bäuerinnen und Bauern ein Bewusstsein für ihre Rechte, für gesunde Ernährung und klimafreundlichen Anbau erlernen.



Das Land Kolumbien

ca. 52 Millionen Einwohner*innen

Sprachen: Spanisch und einheimische Sprachen. 26. Größte Land der Welt. Die mehrdimensionale Armut liegt auf nationaler Ebene bei 16%. Anteil der Landbevölkerung an der Gesamtbevölkerung in der Provinz Nariño: ca. 60%. Kolumbien ist ein zentralistischer Staat, wo sich das politische und wirtschaftliche Leben in der Hauptstadt Bogota und ein paar anderen großen Städten abspielt. An der Peripherie war der Staat lange abwesend.

Informationen zu den Gästen:

Tania Kreklow Mail: Tania.kreklow@misereor.de
Tel.: 0241-442-185. [Fastenaktion 2024](https://www.misereor.de/aktionen/fastenaktion-2024)